

PROTOKOLL

9. Arbeitskreissitzung zur Dorfentwicklung Dorfgemeinschaft Edewecht West, Gemeinde Edewecht (22.08.2018, 19:00 Uhr, Treffpunkt: „Schepser Hus för Dörp un Lü“ in Osterscheps)

Teilnehmer:

Frau Budden-Schedemann, Herr Knorr, Frau Janssen (Gemeinde Edewecht)
Frau Pietrzik (Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems)
Herr Mosebach, Frau gr. Austing, Frau Werschinin (Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner)

Mitglieder des Arbeitskreises lt. Anwesenheitsliste

Anlage: Teilnehmerliste, Präsentation

Thema der 9. AK-Sitzung: Versorgungs- und Infrastruktur / Mobilität

- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Lüttmann (Arbeitskreisvorstand)
- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Mosebach vom Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner
- **Rückblick auf die vergangene 8. Arbeitskreissitzung** durch Frau gr. Austing
- Vortrag von Herrn Kruse zur **Ausschilderung der Radwege nach dem Knotenpunktsystem**
 - Es wird nachträglich darauf hingewiesen, dass das Knotenpunktsystem im gesamten Landkreis Ammerland ab 2019 durch die Ammerland-Touristik umgesetzt werden soll. Hierzu wurde im Wirtschaftsausschuss des Landkreises ein entsprechender Beschluss gefasst.
- Frau Janssen stellt die **aktuelle Planung zur Veranstaltungswerbung** vor. Folgende Anregungen werden hierzu geäußert:
 - Grundsätzlich wird die Idee eines gemeinsamen Erscheinungsbildes der Veranstaltungswerbung als gut befunden. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass größere Werbeflächen notwendig sind. Die Maße von Bauzäunen (3,50 m x 2,00 m) würden sich hierfür eignen. Zusätzlich sollten Querstreben und Vorkehrungen für kleinere Plakate untergebracht werden.
 - Ein überarbeiteter Vorschlag soll an die Ortsvereine versendet werden.
- **Präsentation der Themen der 9. AK-Sitzung „Versorgungs- und Infrastruktur / Mobilität“** durch Herrn Mosebach mit anschließender Diskussion. Folgende Anregungen, Ergänzungen, etc. wurden eingebracht:
 - Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Gemeinde derzeit mit der demografischen Entwicklung auseinandersetzt. Insbesondere werden hierbei die Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur beleuchtet. Beschlusslage sei danach, dass der zukünftige Bedarf an weiteren Betreuungsplätzen in Kindergärten und Krippen grundsätzlich in den Hauptorten Edewecht und Friedrichsfehn bereitgestellt werden solle.
 - Im Rahmen des Themenbereiches „**Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs**“ wird darauf hingewiesen, dass der Supermarkt REWE bereits heute über einen Lieferservice verfügt. Diesen Service bietet ebenfalls der Supermarkt EDEKA an.
 - Grundsätzlich wird von den Arbeitskreismitgliedern angemerkt, dass die Versorgung der Älteren durch die Verwandtschaft erfolgt.

- Von einem Arbeitskreismitglied wird die Idee von Genossenschaftsläden eingeworfen. Einerseits können sich beispielweise ein Bäcker, der nur vormittags geöffnet hat, sowie ein Fleischer, der ebenfalls über verkürzte Öffnungszeiten verfügt, zusammenkommen und ihre Öffnungszeiten verlängern.
- Es wird angeregt, dass die Bündelung von Angeboten in einem Dorftreff / Dorfladen sinnvoll wäre. Eine Möglichkeit wäre, das Angebot in bestehenden Dorfläden auszubauen. Dazu könnte eine Zweigstelle oder eine Belieferung durch einen in Edewecht bestehenden Supermarkt erfolgen. Neben der Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs könnte auch ein Café installiert werden, das als sozialer Treffpunkt agieren kann.
- Ein weiterer Vorschlag hierzu wäre die Etablierung eines Dorfmanagers, der zum Beispiel die Organisation eines Mitbring-Service für den Einkauf oder eines Fahrtservice zum Arzt durchführen würde.
- Von einem Arbeitskreismitglied wird darauf hingewiesen, dass Maßnahmen für die Stärkung und Sicherung der Kaufkraft im Hauptort Edewecht mitbetrachtet werden sollten. Das bestehende, breite Angebot (z.B. Schuhe, Bekleidung) solle erhalten bleiben, da die ältere Bevölkerung gerne in Edewecht einkauft und für den Kauf von Bekleidung etc. ungern nach Oldenburg fahren würde.
- Im Zusammenhang mit dem Thema „**Bildung**“ wird auf die hohe Anzahl der Tagesmütter in der Gemeinde Edewecht hingewiesen. Die Anzahl der Tagesmütter zähle sogar zu den am höchsten in Niedersachsen.
- Von den Arbeitskreismitgliedern wird als Maßnahme für den Themenbereich „**Gesundheitliche Versorgung**“ gewünscht, dass die Anzahl der Plätze für Kurzzeitpflege / Tagespflege erhöht werden soll.
- Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass neben den Ärzten in Edewecht auch Ärzte außerhalb der Dorfregion Edewecht-West aufgesucht werden. Beispielsweise würden viele Wittenberger nach Ocholt gehen.
- Im Rahmen des Themas „**Vereine**“ wurde von einem Arbeitskreismitglied erläutert, dass es in der Gemeinde bereits Beispiele für die erfolgreiche Zusammenlegung von Vereinen gebe. Seitens der Vereine müsse von sich aus jedoch der Wunsch bestehen, sich mit anderen Vereinen zusammenzulegen.
- Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass viele Vereine gefährdet wären, da die Mitgliedszahlen sinken würden (z.B. Sing- oder Schützenverein). Jedoch wird eingeworfen, dass das ein natürlicher Prozess wäre, da auch zahlreiche neue Vereine in anderen Interessensbereichen gegründet werden (z.B. Gospelchor). Folgend finde auch in der Vereinsarbeit ein Strukturwandel statt.
- Im Bezug auf die Maßnahmenidee „Vereine stellen sich vor“ wird erklärt, dass in Portslage bereits zwei Veranstaltungen hierzu stattgefunden haben, die viele neue Vereinsmitglieder akquiriert haben. Der Ortsbürgerverein Scheps publiziere in seiner Dorfzeitung regelmäßig einen Beitrag „Vereine stellen sich vor“. Es wird ergänzt, dass es eine ortsbezogene Veranstaltung „Vereine stellen sich vor“ von den Ortschaften Wittenberge, Westerscheps und Osterscheps bereits gegeben habe. Je nach Bedarf müsse eine ortsbezogene oder gemeindeübergreifende Veranstaltung initiiert werden.
- Ein Problem in den Vereinen sei jedoch, dass vermehrt Trainer und Betreuer fehlen würden. Eine Maßnahme, die im Rahmen der Dorfentwicklung initiiert werden könnte, ist die Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit. Die Bereitschaft sich aktiv und über einen längeren Zeitraum in einem Verein einzubringen, sollte gestärkt werden.
- Im Zusammenhang mit dem Thema „**Mobilität**“ wird darauf hingewiesen, dass der Busverkehr sich fast ausschließlich auf die Schülerbeförderung konzentriert.

- Auch wird kritisiert, dass Edewecht über keine direkte Busverbindung nach Westerstede verfügt.
 - Als Maßnahmenidee sollte die Ergänzung der Bürgerbuslinie in den Dorfentwicklungsplan mitaufgenommen werden. Besonders Westerscheps und Wittenberge seien derzeit schlecht angebunden.
 - Im Zusammenhang mit der Maßnahmenidee „Carsharing“ wird darauf hingewiesen, dass das Autohaus Elstermann (Klein Scharrel) kostenlos ein Fahrzeug für Vereine bereitstellt.
- **Verabschiedung aller Anwesenden** durch Herrn Mosebach und Herrn Lüttmann

Ausblick: Die **10. Arbeitskreissitzung** wird am **Donnerstag, 27.09.2018 um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Süddorf, Küstenkanalstraße 3, Süddorf** stattfinden. Hierin wird das Themen **Grünstruktur / Dorfökologie / Umwelt- und Klimaschutz** behandelt.

Rastede, den 18.09.2018

Planungsbüro
Diekmann & Mosebach

gez. Anastasia Werschinin
i. A. A. Werschinin